Daran sind auch RNZ-Leser beteiligt

Lions Club Heidelberg-Palatina übergab Spenden an die Wohnungsnotfallhilfe in Heidelberg

Von Peter Wiest

Spendenübergabe für Obdachlose im Karl-Klotz-Haus mit (von links) Matthias Meder von der SKM-Wohnungsnotfallhilfe, Carmen und Bernd Niebel sowie Beatrice und Bert Passek, Matthias Wermke und Wolfgang Groß vom Lions Club Heidelberg-Palatina. Im Löwenkostüm verbirgt sich Fabian Brandl. Foto: Wiest

Heidelberg/Rhein-Neckar. Ein breites Hilfsangebot für wohnungslose Menschen mehr oder minder direkt vor unseren Haustüren: Unter diesem Motto führt der Lions Club Heidelberg-Palatina seine weihnachtlichen Spendenaktionen durch. Im Blickpunkt steht dabei alljährlich die Übergabe benötigter Mittel an die SKM-Wohnungsnotfallhilfe, die der Club nun schon seit über 30 Jahren unterstützt.

*

Dies tut er gleich in zweifacher Hinsicht. Zum einen wurde jetzt dringend benötigte wintertaugliche Kleidung wie Hoodies und Windjacken, Isomatten, Schlafsäcke, warme Unterwäsche, Rucksäcke und andere gebrauchte Dinge mehr im Gesamtwert von über 7000 Euro übergeben, die den Wohnungslosen in Heidelberg über die kalte Jahreszeit helfen. „Was für die einen wunderschöne weiße Wintertage sind, das sind für andere schließlich tatsächlich lebensbedrohliche Zustände“, weiß Lions-Club-Mitglied Matthias Wermke. „Sie brauchen in diesen Tagen mehr Hilfe denn je.“

Zum anderen hat der Lions Club im zurückliegenden Jahr an SKM – Katholischer Verein für soziale Dienst in Heidelberg aus den Gewinnen der letztjährigen Adventskalenderaktion, die auch von der Rhein-Neckar-Zeitung alljährlich unterstützt wird, zusätzlich 5000 Euro überwiesen, „damit das im Oktober aufgebrochene Finanzloch wenigstens teilweise gestopft werden kann“, so der Sprecher.

Letzteres ist nach seinen Worten vor dem Hintergrund zu sehen, dass mit Beschluss des Heidelberger Gemeinderats vom vergangenen Oktober die für 2025 zugesagten städtischen Fördermittel um fünf Prozent gekürzt wurden, und es auch 2026 bei dieser Kürzung bleiben soll. Laut Wermke bedeutet dies im Klartext, dass dem Verein im laufenden Jahr fast 500 Arbeitsstunden fehlen würden oder auf dringend benötigte Anschaffungen verzichtet werden müsste. „Und das bei stetig wachsendem Aufwand.“ Die Zahl der von SKM betreuten Menschen nimmt in Heidelberg schließlich nicht ab, sondern eher zu. „Umso mehr fühlt sich unser Lions Club dazu berufen, hier auch weiter unter die Arme zu greifen und zu helfen“, so Wermke.

Weit über 600 Wohnungslose werden laut Matthias Meder, Geschäftsführer der Wohnungsnotfallhilfe, jedes Jahr von seiner Organisation in der Anlauf- und Beratungsstelle im zwischen der Heidelberger Weststadt und der Südstadt gelegenen Karl-Klotz-Haus betreut.

Sie erhalten dort warme Mahlzeiten, können sich waschen und Körperpflege betreiben, bekommen zur Jahreszeit passende Kleider, was naturgemäß gerade im Winter elementar wichtig ist, und falls nötig auch Medikamente. Sogar medizinische Sprechstunden gibt es dort. Zwischen 50 und 70 Obdachlose nehmen das Hilfsangebot täglich in Anspruch, so Meder; etwa ein Viertel davon sind Frauen.

Übernachtungen sind im Karl-Klotz-Haus nicht möglich. Allerdings dürfen sich die Wohnungslosen in der Tagesstätte auch gerne mal komplett zurückziehen in ihre Privatsphäre, können telefonieren und/oder ihre Handys aufladen.

Der Dank von Wermke und Meder galt in diesem Jahr einmal mehr auch dem Heidelberg-Handschuhsheimer Modehaus Niebel, das nach ihren Worten alljährlich großzügig, unkompliziert und uneigennützig die Beschaffung der für die Wohnungslosen gedachten Waren mit entsprechenden Zuwendungen und Hilfen übernehme.

„Hier besteht ein seit Langem eingespieltes, geradezu freundschaftliches Miteinander im Dienst einer guten Sache“, so Wermke. Für Carmen Niebel ist die Hilfe für die wohnungslosen Menschen in unmittelbarer Umgebung über die Jahre zu einer echten Herzensangelegenheit geworden, wie sie sagt: „Gerade bei all dem Elend in der ganzen Welt dürfen wir diese Menschen doch auf keinen Fall vergessen.“

Die alljährliche Kleiderspende an die Wohnungsnotfallhilfe ist die älteste Hilfsaktion des Lions Club Heidelberg-Palatina, der vor mittlerweile 35 Jahren gegründet wurde. Daneben finanziert der Club immer wieder auch diverse Anschaffungen für das Karl-Klotz-Haus, die aus dem normalen Budget von SKM nicht bezahlt werden können. Das Geld für das Spendenaufkommen wird dabei zum größten Teil generiert durch den Heidelberger Adventskalender, der traditionell in der Rhein-Neckar-Zeitung vorgestellt wird und auch im letzten Jahr wieder reißenden Absatz fand. Für die Käufer des Kalenders locken stets attraktive Preise, wobei die Gewinnzahlen in der RNZ veröffentlicht werden.

All dies soll auch in Zukunft so bleiben. Im kommenden November findet die Adventskalender-Aktion erneut und dann bereits zum 24. Mal statt. „Dann heißt es wieder wie gewohnt ‚Nur der frühe Vogel fängt den Wurm‘ für alle Heidelberger und Heidelbergerinnen und natürlich auch für die Menschen aus der Umgebung“, so Matthias Wermke mit einem Schmunzeln.